
Wirtschaft ebnet jungen Menschen mit Startproblemen den Weg in die duale Ausbildung

09.10.23 | Berlin

Wirtschaft ebnet jungen Menschen mit Startproblemen den Weg in die duale Ausbildung

#Chancen.nutzen: UVB und VME starten Unterstützungsprogramm für besseren Berufseinstieg - Moschko: „Wir machen Jugendliche fit für Job und Zukunft“

Ausbildung ist ein Top-Thema für die Unternehmen in der Hauptstadt. Aktuell sind tausende Plätze in den Betrieben noch unbesetzt. Unternehmen richten ihren Blick bei der Suche längst auch auf junge Menschen mit ungünstigen Startbedingungen. Diese brauchen indes Hilfe beim Übergang in die berufliche Bildung. Die Wirtschaft unterstützt diese jungen Menschen nun mit dem Pilotprojekt #Chancen.nutzen – Ausbildung für Jugendliche mit ungünstigen Startbedingungen.

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) und der Verband der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg (VME) haben #Chancen.nutzen ins Leben gerufen, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Ausgewählt sind dafür 140 junge Frauen und Männer, die aktuell die zehnte Klasse besuchen, überwiegend an Brennpunktschulen in Berlin.

#Chancen.nutzen - neuer Ansatz mit Expertinnen und Experten

Mit einer Ausbildungsmesse am Montag, den 9. Oktober im Haus der Wirtschaft in Berlin fällt der Startschuss für das Projekt #Chancen.nutzen. Dabei treffen sich die Jugendlichen und die Unternehmen zum ersten Mal und können über Ausbildungsberufe und Zukunftsperspektiven sprechen. Sie werden bei der Berufswahl und beim Weg in eine Ausbildung intensiv beraten und betreut. Auch nach dem Ausbildungsstart im Betrieb wird die Betreuung fortgesetzt, damit die Auszubildenden und die Unternehmen gemeinsam erfolgreich sind. Unterstützt werden UVB und VME von dem Unternehmen JOBLINGE, das die Potenziale der jungen Menschen intensiv analysiert und sie begleitet.

„Wir wollen mehr junge Menschen dazu motivieren, sich um unsere Ausbildungsplätze zu bewerben. Das ist eine erstklassige Grundlage für einen guten Berufsweg“, sagt **UVB-Präsident Stefan Moschko**. „Wir wissen aber auch, dass viele Jugendliche noch nicht optimal auf das Berufsleben vorbereitet sind. Hier setzen wir an und versuchen, gezielt Nachteile auszugleichen.“ Dies könne eine Blaupause für das gesamte Berliner Übergangssystem von der Schule in den Beruf sein. „Wir brauchen mehr Transparenz und mehr gezielte Hilfen. Oberstufenzentren und andere Anbieter müssen sich viel stärker darauf konzentrieren, die jungen Leute ausbildungsreif zu machen. Denn wir können es uns nicht leisten, Talente zurückzulassen.“

Katharina Günther-Wünsch, Berlins Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, sagte: „Junge Menschen, die eine Berufsausbildung machen wollen, sollten eine duale Ausbildung anstreben. Denn Jugendliche profitieren am meisten von der dualen Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in einer beruflichen Schule erfolgt. Ich finde das Projekt #Chancen.nutzen richtig gut, weil es Jugendliche auf ihrem Weg in die duale Ausbildung gezielt unterstützt. Es ist mein erklärtes Ziel, die Berufsorientierung an unseren Schulen weiter zu stärken – auch durch die Einführung eines 11. Pflichtschuljahres für Jugendliche, die nach der Schule noch ohne Anschlussperspektive sind.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

Bild

Bild

—

Jugendliche und Unternehmen tauschten sich über Ausbildungsberufe und Zukunftsperspektiven aus. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung informierte sich Berlins Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch zusammen mit UVB-Präsident Stefan Moschko und UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp über Ausbildungsangebote von Unternehmen. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

Bei einem Foto-Shooting konnten die Jugendlichen professionelle Bewerbungsbilder für ihre anstehenden Bewerbungen anfertigen lassen. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

Die eigenen Stärken und Interessen genau zu kennen, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Suche

Bild

—

In Berlin sind aktuell noch tausende Ausbildungsplätze zu haben. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

—

Am Rande der Ausbildungsmesse tauschten sich Ausbildungsexpertinnen und -experten in einer Podiumsdiskussion aus. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp eröffnete die Diskussionsrunde. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

—

Katharina Günther-Wünsch, Berlins Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, will sich für eine bessere Berufsorientierung an unseren Schulen einsetzen. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

UVB-Präsident Stefan Moschko, der bei Siemens Deutschland die Personalentwicklung leitet, unterstrich, wie wichtig eine duale Ausbildung für einen guten Berufsweg sein kann. © UVB 2023 /

Bild

—

Susanne Kretschmer, Geschäftsführerin des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung, hat das Berliner System am Übergang zwischen Schule und Ausbildung analysiert. Angesichts der Unübersichtlichkeit des Systems plädierte sie für eine Konzentration auf wenige funktionierende Maßnahmen. © UVB 2023 / André Wagenzik

Bild

—

Von seinen Erfahrungen aus der schulischen Praxis berichtete Lars Neumann, der die Walter-Gropius-Schule in Neukölln leitet. Die Partnerschule der Unternehmensverbände setzt auf einen engen Kontakt mit Unternehmen und bereitet ihre Schülerinnen und Schüler jedes Jahr mit Bewerbungstrainings und Workshops gezielt auf den Einstieg in eine berufliche Ausbildung vor.© UVB 2023 / André Wagenzik

-
- [Auf Xing teilen](#)
 - [Auf Facebook teilen](#)
 - [Auf X teilen](#)
 - [Auf LinkedIn teilen](#)

 - [Drucken](#)
 - [Als PDF speichern](#)

Ihr Ansprechpartner zum Thema Ausbildung

Berufs-, Schul- und Ausbildungspolitik

Thoralf

Marks

Telefon:
+49 30 31005-209

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Marks [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)